

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Ostfriesische Tageszeitung. Ausgabe Leer. 1938-1943
1941**

212 (10.9.1941)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-79718](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-79718)

Ostfriesische Tageszeitung

Veröffentlichungsblatt der NSDAP.



Amisblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagsorgan: Kurtz, Verleger: Embden, Blumenstraße 20, Fernruf 2081 und 2082. - Verlagsstellen: Hannover 309 40. - Sanftleben: Blumenstraße Embden, Ostfriesland. - Spandorf: Kurtz, Kreispartei Kurtz, Bremer Landesbank, Zweigverteilung Oldenburg. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Ems, Wittmund, Leer, Weener und Vopendorf.

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM, und 30 Pf. Fernbezugspreis in den Landgemeinden 1,65 RM und 30 Pf. Belegpreis 1,80 RM. Einzelheft 20 Pf. - Abbestellen und Bestellungen sind ausschließlich bei der Redaktion zu machen. - Einzelheft 20 Pf. - Abbestellen sind unbedingt am Besten am Bestellen anzugeben.

Folge 212

Mittwoch, den 10. September

Jahrgang 1941

Kriegsverbrecher Churchill sieht ernste Gefahren

Roosevelts Lieferungen für die argbedrängten Sowjets sehr dringend

Deutsche Pioniere bahnen den Weg des Sieges

Flak bekämpft erfolgreich Schiffsziele auf der Neva

Berlin, 10. September

Während der Kämpfe um Schlüsselburg beteiligten deutsche Pioniere in hohem Maße die von den Volksgenossen angelegten Minenfelder und Hindernisse, so daß die Anfanterie nach kurzer Zeit zum Sturm antreten konnte. Bei dieser gefährlichen Säuberung des Geländes zeichnete sich ein Pionierzug unter Führung eines Oberfeldwebels besonders aus. Mit Umsicht und viel Geschick gelang es den Pionieren, ohne besonderen Anfanterverlust in wenigen Stunden 600 Minen fortzuräumen. Angehendert ließ wenige Stunden später ein Anfanterregiment in diesem Abschnitt vor und brang in die Stadt ein. Wie gelangene Sowjetkämpfer berichteten, hatten die Volksgenossen Führer sich von der Vernichtung der Straßen und des Geländes besonderen Erfolg versprochen. Die deutschen Pioniere haben die Erwartungen der Sowjets zunichte gemacht.

Bei dem deutschen Vorstoß an die Neva, der die vollständige Einschließung der Sowjets im Räume von Petersburg zur Folge hatte, zeichnete sich eine deutsche Flak-Batterie unter Führung eines Oberleutnants besonders aus. Im starken beschleunigten Schußfeuer wurden die Geschäfte dieser Batterie in Stellung gebracht und richteten ihre Rohre gegen die Schiffsziele. In sehr kurzer Zeit wurden drei Kanonenboote, ein bewaffnetes Motorboot, ein bewaffneter Schlepper und eine Fähre vernichtet. Zwei weitere Kanonenboote wurden schwer beschädigt. Ein Kapitän dieser deutschen Flakbatterie, der wegen des Ausfalls seines Kanonenboots selbst sein Geschick bediente, legte trotz schwerer Verwundung das Feuer solange fort, bis die sowjetischen Schiffe vernichtet waren.

Ein Kapitän dieser deutschen Flakbatterie, der wegen des Ausfalls seines Kanonenboots selbst sein Geschick bediente, legte trotz schwerer Verwundung das Feuer solange fort, bis die sowjetischen Schiffe vernichtet waren.

Lage in Iran verschärft sich weiter

(Von unserem Vertreter in Stockholm)

Stockholm, 9. September

Die Lage in Teheran wird selbst von englischer Seite als außerordentlich bedenklich hingestellt.

Neuer drahtet: Nach verschiedenen in London eingegangenen Meldungen sei die Spannung in der iranischen Hauptstadt stark angewachsen. Der Vertreter der „Daily Mail“ in Teheran meldet: Teheran dürfte gegenwärtig die Stadt der Welt sein, in der die schwierigste Lage herrsche. Ein neues Schreiben der Allierten an die iranische Regierung wurde am Sonnabend überreicht. Man glaubt, daß dieses bedeutend härtere Forderungen enthält, als es zuvor der Fall war.

Der Vertreter des „Daily Herald“ erklärt: Vermutlich würden England und die Sowjetunion von der iranischen Regierung fordern, daß die diplomatischen Vertretungen aller Achsenmächte ausgewiesen werden sollen. Es sei fernerer wahrscheinlich, daß jedes Anzeichen von transiranischer Seite auf Zurückziehung der Sowjettruppen aus Kasvin zurückgewiesen würde.

Der Schießbefehl des Volksbetrügers

Der „Geyer“-Zusammenfall hat in der ganzen Welt außerordentlich lebhaften Widerhall gefunden, nicht etwa, weil irgendein U.S.A.-Zerstörer gegen jedes Volkereignis ein deutsches U-Boot angegriffen hat, sondern weil die Weltöffentlichkeit den berechtigten Schießbefehl Roosevelts kennt und nun darauf wartet, ob dieser Nachläufer des Krieges es fertigbringt, sein Volk in den Wirren des Völkermordens hineinzureißen. Man weiß ganz genau, daß Roosevelt nach dem Zwischenfall lacht, der es ihm ermöglicht, seine Teile der den Angriffsabichten Deutschen gegen die Vereinigten Staaten zu beweisen.

Roosevelt weiß ganz genau, was er will. Sein Ziel ist ihm als Hochgradteilnehmer und als Verantwortlicher der jüdisch verfaßten Wall-Street-Plots genau vorgesetzt. Es heißt Krieg gegen die gerechte Neuordnung der Welt, Krieg unter allen Umständen, um die dem Volksweltentum und den internationalen Völkern davonkommenden Nerven zu retten. Dieser von ihm heilig erachtete Krieg ist aber nur mit Hilfe des U.S.A.-Volkes zu erreichen. Roosevelts Denken und Tun ist daher voll und ganz beherrscht von dem Gedanken: „Wie kann ich meinen Bürgern weismachen, daß sie mit meinem Verzeihen in den bewaffneten europäischen Streit einsteigen?“ Der Diktator der Vereinigten Staaten ist sich nämlich der Tatsache bewußt, daß es auch in den Vereinigten Staaten eine große Anzahl nichtjüdischer Menschen gibt, die bereits gemerkt haben, daß die Schauerarmaturen von einem Nazi-Einfall, die gesamte Koalitionsluftschmähung und auch die gewollten Schiffswunden nur dazu angetan sein sollen, den von Präsidenten angeführten Kriegseinsatz mit dem Mantel der bitteren Notwendigkeit der Verteidigung zu deckeln. Diese Opposition der „Müdigern“ weiß genau, worum es geht. Sie hat es auch mehrfach in aller Öffentlichkeit erklärt. So schrieb zum Beispiel am 19. März die „New York Sun“ folgendes: „An Augenblicken harter Spannung geschieht immer irgendein Zwischenfall. Ein amerikanisches Schiff wird angegriffen oder versenkt, und dann werden die Vereinigten Staaten nicht langsam handeln.“

London läßt Dschibuti aushungern

Antara, 10. September

Die Lage der Franzosen in Dschibuti wird von Tag zu Tag bedenklicher. Der dortige Kommandant erklärt, daß die Biologie der Engländer mehr und mehr Opfer von der Bevölkerung fordere, da Starb und Versterben immer häufiger geworden sind.



Die drei Totfeinde Europas

Karikatur: Truetsch/Dehnen-Dienst.

Auf der Straße des Schreckens

Berlin, 10. September

Churchill gab am Dienstagmittag dem Unterhaus einen Heberich über die Kriegslage. Er las es mit dem bei ihm gewohnten Mangel an Wirklichkeitssinn, kam zum Schluß aber doch zu dem Befund: „So weit sind wir auf der Straße des Schreckens gekommen, die wir gewählt haben.“

Er erinnerte sich wohl in diesem Augenblick daran, daß es in diesen Tagen wenig mehr als zwei Jahre her ist, seit England dem Reich den Krieg erklärte. Und diese zwei Jahre waren für die amnahenden überheblichen Plutokraten fürwahr eine Straße des Schreckens.

Daran ändern auch nichts die sogenannten „Erfolge“, die Churchill aufzuwählen wußte: Daß England keine Lage in Palästina und Arabien, für die Kontrolle über Indien übernommen, durch einen schnellen und taftkräftigen Feldzug in Persien dem bolschewistischen Alliierten die Hand gereicht habe. Daß alles dies keine Erfolge gemeinen an denen, die die deutsche Wehrmacht in diesen zwei Jahren errungen hat. So hat denn Churchill allen Grund zu der Feststellung: Der Krieg ist unerschöpflich in seinen Leberzählungen, — und sehr wenige von diesen Leberzählungen sind von uns genehmer Art.

Das sprach er in Bezug auf die Schlacht im Atlantik. „Wir wollen kein leeres Gerede darüber hören, daß die Schlacht im Atlantik bereits gewonnen ist“, meinte er angelehnt der mehr als dreihundert Millionen Brutto-Registertonnen Handelsflottenraum, die dieser Krieg das Anzeichen schon gefordert hat. „Es wäre sehr verflucht, anzunehmen, daß die ersten Gefahren, die uns bedrohen, bereits zu Ende sind. Der Feind hat eine größere Zahl von U-Booten und eine größere Menge von Fernspähflugzeugen eingesetzt als je zuvor, und wir müssen uns auf weitere Verstärkungen vorbereiten.“

Auch die Freude über den „Bemühensternten Widerstand der sowjetischen Armeen“ ist mit einem bitteren Bemühen getränkt: Der neue Verbündete braucht Hilfe, der Bedarf ist dringend und die Zeit drängt“, muß Minister Churchill dem Unterhaus erklären. Ein beträchtlicher Teil der sowjetischen Rüstungsindustrie und der Eisen- und Stahlherzeugung ist in die Hände des Feindes gefallen.“ Das hat für England peinliche Folgerziehungen:

„Wir müssen uns auf dem Gebiet der Munitionsvorgang auf ernsthafte Opfer gefaßt machen, um den sowjetischen Bedarf zu Friedfertigkeiten zu können. Wir müssen bereit sein, beträchtliche geringere Sozialleistungen (Fortsetzung auf Seite 2)

Briten verhängen Belagerungszustand

Blutige Zusammenstöße der geplagten Bevölkerung mit den Unterdrückern

(Drahtbericht unseres Vertreters in Rom)

Rom, 10. September

Infolge blutiger Zusammenstöße zwischen der ägyptischen Zivilbevölkerung und den englisch-italienischen Truppen verhängte die englische Militärbehörde über die Städte Ober-Ägyptens den Belagerungszustand. Anlaß zu den Unruhen gaben die von englischer Seite gewaltsam durchgeführten Maßnahmen zur Verlegung der englischen Wehranlagen. Die landliche Bevölkerung widerlegte sich der Entzignung. Auch in Kairo und Alexandria kam es wiederholt zu örtlichen Unruhen.

Die national-ägyptische Organisation „Freies Ägypten“ läßt keine Nacht an die Mauern der

Säuler Todesurteile gegen die von England geplagten ägyptischen Politiker anhängen und Flugblätter mit Ansprüchen des Vorkämpfers der Freiheit Meghenni, Raghib Pasha, verteilen.

Ein für die Stimmung in Ägypten befehlender Vorfall ereignete sich laut „Mondo Arabo“ während der Fahrt König Faruks in der Wüste. Die Wachen, die den König fürmlich eskortierten, forderten in Sprechhöfen den Tod Faruks und Riesen Schmachtrafe gegen England aus. Nach fast vier Monaten Unterdrückung soll jetzt neben den ehemaligen ägyptischen Generalstabeschef General Faruk el-Majid der Prozeß wegen Hochverrats in Kairo beginnen.



Finnische Kirche von den Sowjets als Kino benutzt. Nach der Besetzung des finnischen Gebietes im vergangenen Jahre hatten die sowjetischen „Kulturträger“ auch die Kirche am Ladoga-See als Kino und Klubraum eingerichtet. Der übliche sowjetische Propagandakitsch war, man hier sieht, reichlich vertreten. (Scherl Bilderdienst)

Am 10. Juni 1941 stellte „Chicago Daily Tribune“ fest, daß Roosevelt mit allen Mitteln danach trachte, einen Zwischenfall herbeizuführen, um einen Kriegsgrund zu haben. Am 15. Juni schrieb die „Washington Post“, die Vereinigten Staaten befinden sich im Kriegszustand, und Roosevelts Entschcheidung könne nicht anders lauten, als der Flotte den Befehl zu geben, deutsche U-Boote und Kriegsschiffe aufzujuden und zu vernichten. Irgendein Zwischenfall dieser Art könne dann ohne weiteres den offenen Streit bedeuten.

Der U.S.A.-Präsident hat sich bereits allein durch die Suche nach dem berechtigten Zwischenfall vor allem Weltkriegsverbrecher erklärt. Ordnung gefordert. Die führenden Nordamerikaner, die der Auseinandersetzung fernbleiben wollen, haben auch mehrmals den Präsidenten darauf hingewiesen und es ihm zum Vorwurf gemacht, daß er nach dem Streit mit Deutschland trachte und daß, wenn Amerika Kraft luche, es ihn auch einmal finden müßte. Roosevelt ist über all diese Warnungen nicht lächelnd seinem eruchten Zwischenfall entgegengetreten. Ihm kam es einzig und allein darauf an, Bedingungen zu schaffen, die die Wahrscheinlichkeit eines Zwischenfalls nach Möglichkeit zur Gewissheit steigerten. Die U.S.A.-Marine war das Mittel hierzu; denn über sie hatte der Präsident bereits in Friedenszeiten weitreichende Befehlsgewalt. So war es ihm möglich, seiner Flotte den schon vor Wochen beauftragten geheimen Schießbefehl auf



PRIMITIV

wie manche alte Tabakpackung

war früher auch die Behandlung, die der Orienttabak während der Verarbeitung erfuhr; sie ließ jedes Gefühl für den hochwertigen Rohstoff vermissen. Die Tabakballen wurden aufgebrochen und die harten, trockenen Tabakblätter mit Wasser bespritzt, um sie für die Fabrikation gefügig zu machen. An die Stelle dieser primitiven Methode trat das neue, umwälzende Verfahren, das HAUS NEUERBURG seiner im Orient betriebenen Forschungsarbeit verdankt.

GÜLDENRING 4 Pfg.
mit Mundstück

OVERSTOLZ 4 1/2 Pfg.
ohne Mundstück

HAUS NEUERBURG

Beide Marken jetzt wieder in der fugendichten Frischhalte-Packung!



HABARE

Ämliche Bekanntmachungen

Betrifft: Eierverteilung
Auf den vom 25. August bis 21. September 1941 gültigen Beistellzettel der Reichseierkarte werden 2 Eier für jeden Versorgungsberechtigten ausgegeben, und zwar auf Abchnitt a und b je 1 Ei in der Zeit vom 9. bis 21. September 1941.
Leer, den 8. September 1941.
Ernährungsamt des Kreises Leer, Abteilung B.

Reichsnährstand Kreisbauernschaft Norden

Tagung der Heil-, Duft- und Gewürzpflanzenanbauer!

Am Freitag, dem 12. September 1941, 16.30 Uhr, findet im Gasthof „Zur Börse“ in Norden eine Tagung der Heil-, Duft- und Gewürzpflanzenanbauer für den Kreis Norden statt. Es werden Vorträge gehalten über den „Anbau der Sonderkulturen Kümmel und Senf“ und über die „Befämpfung der Kümmelechte“.

Des Weiteren wird die Gründung einer Ortsgruppe der Heil- und Gewürzpflanzenanbauer durch die Landesbauernschaft vorgeschlagen.

Sämtliche Anbauer von Kümmel und Senf des Kreises Norden werden zu dieser Tagung eingeladen.
Der Kreisbauernführer.

II. Entwässerungsverband

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß das Befahren der Gewässer des II. Entwässerungsverbandes mit Fahrzeugen über 8 km Geschwindigkeit streng verboten ist. Heberberechtigte werden zur Anzeige gebracht.
Olderum, den 8. September 1941.
Der Oberförster, Neelen.

Verein zur Förderung der Pferdezucht im Kreise Aurich

Die diesjährige **Rämierung und Verlosung** von 1/2- und 2/3-jährigen Stutfohlen findet am **Donnerstag, dem 11. September 1941, um 9 Uhr** auf dem Pferdemarkt in Aurich statt.
Der Vorsitzende, H. Lindena.

Staatsbauschule mit Vorkemester Fachschule für Hoch- und Tiefbau Oldenburg (Oldb)

Zu verkaufen

Im Auftrage werde ich am **Freitag, dem 12. September 1941, nachmittags 2 1/2 Uhr,** in Vorjium bei dem früher von Fräulein Bartels bewohnten Hause folgende, zum Nachlaß des verfl. Hrl. Bartels gehörende **Möbiliargegenstände** zum:

- 1 eich. Kleiderschrank, 1 anderer Kleiderkasten, 1 Bettsofa, 1 Kommode, 1 rd. Tisch, versch. andere Tische, 1 Nähtisch, 2 Sofas, 2 Büchertische, 6 Posterkühle, 1 Lehnstuhl, 1 Diegelmuhl, versch. andere Stühle, 1 Nähmaschine, 1 Harmonium, 2 Regulatoren, 3 Spiegel, div. Bilder, 3 Wanduhren, 2 Einbänden, 1 Küchengerät, versch. elektr. Lampen, 1 Teppich, versch. Koffer, 2 Bettstellen mit Matr. und Auflegern, 1 Waschtisch mit Warmwasserplatte, versch. Ober- und Unterbetten, Bettfüßen, Sofas u. Stuhlfüßen, div. Kets- und Leibmäße, versch. Fräntelbretter und Mäntel, Herdinen, div. Porzellan- und Glaswaren, Steinzeug, Nippelchen, versch. Koch- und Einmachgefäße, div. Küchengeräte, versch. silb. Gb-, Tee- und Kaffeetische, zwei silb. Zuckergangen, 1 Kette mit gold. Medaillon und was mehr vorhanden sind, im Wege freiwill. Versteigerung gegen Barzahlung verkaufen. Emden, den 10. Sept. 1941.
Heinemann, Auktionator.

Ein schweres, 6 1/2 Monate altes **Mutterfüßen** Fuhs, vier weiße Füße u. Bleiß, zu verkaufen
Selmer Jäger, Logabirum, Kreis Leer.

Ein Herrenfahrrad (Marke „Bismarck“) abhandeln gekommen. Abzugeben Leer, Bremer Straße 31.

Neues Hundstange zu verkaufen. Leer, Bergmannstraße 18.

Zu verkaufen ein gebrauchtes Handstange mit Aufstecker („Telefunken“), Festbr. 90 RM., und ein gebrauchte Waschmaschine mit Dsen (System „Kraule“), Festpreis 20 RM.
Frau Weber, Leer, Bremer Straße 56.



Eine im März ausgelegene B-Stute zu verkaufen.
Hinrich Feder, Seedorfgeesehn.
Zu verkaufen

1 Stutfohlen und ein schw. Fohlen von voll eingetragenen Müttern.
M. Schönfeld, Wanflagt, Fernsprecher Bewjum 107.

Verkauflich 2 schwere, Anfang Oktober fallende **Kinder** m. gut. Milch- u. Fettleistungen.
Luisen Beerchen, Vogamer-Bornwerf bei Emden, Fernruf 3555.

Ein 2jähriges Kind zu verkaufen. Antoni Dittmanns, Theringsehn 1.



Zu verkaufen eine **gute Milchkuh** Bwe. Heeren, Stapel.

Ein Käuferschwein zu verkaufen. H. Albers, Vogarsfeld, Weitzweg 7.

Prima Ferkel zu verkaufen.
Ernst Dänelag, Vogarsfeld.

Stellen-Angebote

Ein nettes, häusliches **Mädchen** auf sofort gesucht.
Frau Hinrich, Nordern, Gartenstraße 57.

Für modernen Geschäftshaushalt (2 Personen) ehrliches, **junges Mädchen** gesucht.
M. Wiskers, Weitzweg, Drogerie u. Damenreizegegesch.

Suche für meinen kleinen landwirtschaftlichen Haushalt, 3 Personen, eine treue, zuverlässige **Gaushälterin**

Auch Witwe mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Bei Eign. spät. Heirat erw. Schriftl. Angebote u. N 289 an die D.Z., Norden.

Kindertische, erfahrene, zuverlässige **Gaushälterin** für gepflegten, modernen Bienenhaushalt im Berliner Borum zu sofort oder später gesucht. Angebote erbeten an Bernh. Tholen, Heisefeld bei Leer, Ringstraße 97.

Tüchtige **Gaushälterin** für Haushalt und Geschäft gesucht. Café Claesges, Emden, Alter Markt.

Suche auf sofort oder 1. Oktober **zuverlässige Gaushälterin** wegen Erkrankung der jetzigen. Angebote an Frau v. der Sellen, Oldenburg i. D., Am Schloßgarten 37.

Suche für sofort oder baldigst **saubere Gaushälterin** Frau Cornelissen, Wilhelmshaven, Ebberge 2.

Für die Nachabteilung Leer werden auf sofort noch einige **Wahlleute** gesucht. Zu melden Leer, Bremer Straße 45.

Am 1. Oktober von 8 bis 12 Uhr **Morgenshilfe** für Hausarbeit gesucht.
Frau Diefel Jopps, Leer, Brunnenstraße 28 I.

Anzeigen-Annahmeschluß

um 16 Uhr vor dem Erscheinungstage

Stellen-Gesuche

Landwirtschaftlicher sucht Stellung in groß. landw. Haushalt zur gründl. Erlernung des Haushaltes, bei vollständigem Familienanfall, wo Gehilfen vorhanden. Gegen Emden-Norden bevorzugt. Schriftliche Angebote erbeten unter L 609 an die D.Z., Leer.

15jähriges Mädchen sucht Stellung i. Privathaushalt. Schriftl. Angebote unter L 708 an die D.Z., Leer.

Die NS.-Schwesternschaft im Gau Weser-Ems

Will laufend junge Mädel im Alter von 18 bis 28 Jahren als Vermittlerinnen in den staatlich anerkannten Kranken- und Säuglingsheilstätten des Gauweser-Ems ein - Weitere Ausbildungsstellen im künftigen Reichsgebiet werden durch die Reichsämter der NS.-Schwesternschaft, Berlin W 02, Kaufstraße, vermittelt - Staatlich anerkannte Säuglings- u. Krankenheilstätten, die in der NS.-Schwesternschaft arbeiten möchten, können ebenfalls aufgenommen werden.

Aufnahmebedingungen: Deutschstämmig, gesundheitsliche, charakterliche, politische Eignung; gute Schul- und Allgemeinbildung, NSD., hauswirtschaftliches Gb.
Ausbildung: 11/2jährige demselb. staatliche Prüfung, praktisches Jahr im Krankenhaus.

Zererbildung: Operations- Diät, Säuglingspflegerin u. m. Einlag: Krankenhäuser, Kinderkliniken, Gemeinden, SS.-Kasernen, SS.-Mütter- und Säuglingsheimen, Schulen der NSDAP. und Oldenburg.

Weitere Auskünfte durch die NS.-Schwesternschaft, Amt für Volkswohlfahrt, Gauleitung Weser-Ems, Oldenburg, Goltzplatz 8.

Das heißere Herz

Einer wahren Begebenheit nachgezählt / Von Lisa Nickel

Im Man schrieb das Jahr 1922.
Am Vorzimmer des Justizministers der seit einem Jahr bestehenden Freistaats-Regierung von Irland herrschte gedrücktes Schweigen. Die Briefe der wartenden Besucher waren mit einem seltsamen Ausdruck von Angst und Neugierde auf die Tür gerichtet, die zum Zimmer des Ministers führte.
"Wird er — unterschreiben?" warf einer leise die Frage in das Schweigen hinein.
Erst nach einer Weile antwortete ein alter, grauhaariger Mann, dem das Gesicht von vielen tiefen Narben zerfurcht war: "Er kann ja nicht anders, er muß es doch tun —".
Wieder Schweigen.
Der Justizminister der Freistaats-Regierung von Irland, O'Higgins, lag vor einer Anzahl von Verhandlungsgegenständen gefangener Freiheitskämpfer. Er hatte sie alle unterschrieben. Bis auf eins. Auf diesem einen Blatt stand O'Connor. Und je länger der Minister auf diesen Namen

starrte, desto klarer, härter und größer schien er ihm entgegenzutreten und sich als lauterde Belenennung auf sein Herz zu legen.
Wieviel Jahre hatte er Seite an Seite mit O'Connor gegen England für die Freiheit Irlands gekämpft? Wie lange Not, Elend, Kerkert ertragen? O'Higgins wußte es nicht mehr, es schien ihm eine Ewigkeit her zu sein. Freunde waren sie gewesen, die sich in jeder Gefahr aufeinander verlassen konnten. War diese Zeit überhaupt jemals gewesen, wie sie als "Winterrebell" von 1916 geachtet und verehrt waren und der Tod von Sir Robert Clement eine Lücke in die Reihen der Kämpfer riß? Und dann kam der unglückliche Tag, an dem die Abgeordneten Irlands den Vertrag mit London unterschrieben mußten, der die letztendlich bedrückte Provinz Ulster vom neuen Freistaat ausschloß und damit den Bruderkampf in die Reihen der Sinnfreier trug. Warum hielt O'Connor zu den Gegnern des Vertrages, warum verließ er den Freund?

O'Higgins richtete sich müde über die Sitze. Es ging um den Frieden des seit Jahrhunderten ausgeklüffelten Volkes. Nur deswegen war der Vertrag mit London unterzeichnet worden. Politisch ist kein Kinderpiel. Heiliger Patria, waren die Sten überhört, Politiker, konnten sie sein? Immer hatte doch nur ihr leidenschaftliches Herz gesprochen, ihre liebende Liebe zur Heimat, zum entdickten Boden ihrer "Iren". Die sie jahrhundertlang nicht besitzen durften — aber jetzt durfte man sein Herz haben, nein, man durfte es nicht, um Irlands willen nicht!
O'Higgins trat vom Fenster zurück. Häuer und Straßen glitten gleichsam von ihm fort, die Sonne und das Licht — und mit diesem Licht glitt auch O'Connor von ihm fort.
O'Higgins richtete sich schwer in seinen Stuhl fallen und sein Blick suchte wieder den vertrauten Namen, bis er ihm vor den Augen verschwand — dann griff er zur Feder und unterschrieb das Friedensurteil.
Am andern Morgen wurde mit den anderen Freiheitskämpfern auch O'Connor, der Organist der W.P., erschossen. Sein Testament brachte dem Justizminister. Zum Erben seines gesamten Vermögens hatte O'Connor seinen besten Freund, seinen Blutrader eingelegt: O'Higgins...

Löns' Elternhaus wird Museum

Der Gau Westfalen-Nord, dem Hermann Löns durch Abstammung und Wirten eng verbunden war, gedenkt des 75. Geburtstages des Dichters mit einer Reihe festlicher Veranstaltungen.
In einer Feierstunde im Alten Rathaus in Münster teilte Gauobmann Schürmann in Vertretung des Gauleiters Dr. Weller mit, daß in Zukunft die Löns-Forschung durch besondere Förderungsaufträge weitergeführt werden soll. Ferner wurde eine Löns-Sammlung geschaffen, die alle erreichbaren Erinnerungen, wie Briefe, Briefe, Handschriften, Literatur, Vertonungen enthalten soll. Alle Stätten, die für das Leben und Schaffen des Dichters wesentlich sind, werden in die Obhut des Gaues genommen. In des Dichters elterlicher Wohnung in der Johannisstraße in Münster werden würdige Gedenkstätten geschaffen, in denen die Löns-Sammlung untergebracht wird. Ferner sind vollständige Ausgaben der Dichtungen, Löns-gedichten sowie jährliche Löns-Feiern geplant.

Die glückliche Geburt unseres **Löcherhens Heide** zeigen wir hoch erfreut an
Wilhelmine König geb. Volkhuus
a. St. Wirtümer-Grashaus
Franz König a. St. Unteroffizier in einem Inf.-Regt.

Wir geben unsere **Veröffentlichung** bekannt:
Karl Schneider Ober-Boots-Mant
und Frau
Bera Lucia, geb. Lühr
a. St. Kriegsmarine Leer
September 1941.

Ihre am 30. August 1941 in Bad Lauterberg (Harz) vollzogene **Verheiratung** geben bekannt:
Archtelt
Gerard Aule und Frau
Annenmarie, geb. Kothje.
a. St. Prag-Karlin
Auslands. Miltewitz u. c. III
Sommando

Am Sonntag nach längerer Krankheit unfer **Parteiangehöriger**
Jan Sielmann
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
NSDAP, Ortsgruppe Leer, Am Dor

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die vielen Kranzspenden anlässlich des Heimganges unseres unerschütterlichen Sohnes Ewald lagen wir auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten, insbesondere auch dem Herrn Pastor Werba für die trostreichen Worte, unseren innigsten Dank.
Karl Pflüsch und Frau
Hauke, geb. Knoop.
Emden, den 8. September 1941.

Bernhard Pennat
im blühenden Alter von 30 Jahren am 15. August 1941 im Osten den Heldentod für Führer und Vaterland erlitten hat. Er folgte seinem im August 1917 im Weltkrieg gefallenen Vater.
In seiner Trauer:
Wilhelm Pennat, geb. Lambertus
Geheimer Rat u. Frau Frau, geb. Wessing
Johann Doh u. Frau Theresie, geb. Pennat
Klaus Wessing als Frau
Klaus Wessing und Frau Germaine, geb. Krufe
und alle Angehörigen.
Die Trauerfeier findet statt am Sonntag, dem 21. September, vormittags 10.30 Uhr, in der Kirche zu Detten, wozu Verwandte, Freunde und Bekannte hiermit eingeladen werden.

Johann Kasseier
Inhaber des **Westwall-Chronachens** am 25. August bei Rogorod im Alter von 28 Jahren sein Leben für Führer und Volk hingab.
In unjagbarem Schmerz
Karla Kasseier, geb. Stöhr
Familie **Andreas Kasseier**
Familie **Jentje Stöhr** Ww.
Trauerfeier am Sonntag, dem 21. September in der Kirche zu Jostland.

Leer, den 9. September 1941.
Nach langem, schwerem Leiden entschlief am Sonntagmorgen unser lieber Mitarbeiter
Jan Sielmann
Der Verstorbene war lange Jahre bei uns tätig und hat seine ganze Arbeitskraft der Firma gewidmet.
Durch sein stets freundliches, hilfsbereites Wesen war er uns jederzeit ein lieber, norddeutscher Arbeitskamerad.
Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.
Betriebsführer und Gefolgshaft der Firma **M. Neemann**.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust meines lieben Mannes, meiner Kinder treuergebener Vaters sprechen wir allen unsern innigsten Dank aus.
Frau Vini Gerdes, geb. Neemann
nebst Kindern und Angehörigen.
Klinge, den 9. September 1941.

Anton Tongers
erlitt am 25. August im Osten den Heldentod.
In unjagbarem Schmerz
Johs. Tongers u. Frau **Ellen**, geb. Keimaker
Käthe Wewers, geb. Tongers
Dr. Ernst Wewers u. Frau **Dert Wewers**.
Beileidbesuche dankend verbeten.

folrich Theodor Duis
im Alter von 30 Jahren im Osten den Heldentod fand.
In unjagbarem Schmerz
Johann Duis und Frau
nebst Kindern, wozu noch
2 Söhne im Felde stehen.
Gedächtnisfeier am Sonntag, 21. Sept., 8.30 Uhr in der Kirche zu Remels, zu der alle Verwandten und Bekannten eingeladen werden.

Restung
Vogel-Doktor hilft allen kranken Vögeln, gibt vollen Wogang u. gute Mauser

Sproedi, Leer
Sindenburgstraße 16

Am Donnerstag
Blumenfohl
zu verkaufen.
P. Köpman,
Siedelkamp.

Schram's
Puddingpulver
in vielen Geschmacksorten

Entlaufen aus der Aufzuchtswelt unter Bestum ein schwarzbraunes 1 1/2-jähriges Kind. Kennzeichen: links unten u. oben Einmalstrich. Bekleidungs-Nr. 130. Um Nachr. bittet **Klaus Siemers**, Mariendorfer, Jenn. Sengum 200.

Haben Sie sich schon eine **Eintrittskarte** zur **"Schiffen Brise"** besorgt?
Am **Sonntag, dem 13. September, um 20 Uhr** beginnt der **Bunte Abend** den eine **Schiffslammbteilung für das WHW.** veranstaltet.
Eine frohe Fahrt in die gute Laune
Vorverkauf: Buchhandl. Schuster, Leer, Heisfelder Str., Zigarrenhaus Schmidt, Leer, Adolf-Hitler-Str.

Johannes August Willms
Obergefreiter in einem Infanterie-Regt. Inhaber des **Kriegsverdienstkreuzes** mit **Schwertern** am 22. August bei den heftigen Kämpfen im Osten bei **Knighlitz (Petersburg)** sein Leben für Führer, Volk und Vaterland geopfert hat.
In unjagbarem Schmerz
Käthe Willms und Frau, geb. Wammal
nebst Geschwistern, wozu noch 4 Söhne und 2 Söhne im Felde stehen, und allen Angehörigen.
Germaine Alberts als Frau, **Ursende**
Klaus Alberts und Frau, geb. Wobentus.
Die Trauerfeier findet statt am Sonntag, dem 14. September, in der Kirche zu Blomberg, wozu alle Verwandten, Freunde und Bekannten herzlich eingeladen werden.

Bernhard Gerhard Southoff
Inhaber des **Eisernen Kreuzes II. Klasse** und des **Infanterie-Sturmabzeichens**
im Alter von 25 Jahren seiner am 4. August erlittenen schweren Verwundung am 6. August erliegen ist.
Für seinen Heldentum — bei der Räumung eines zufälligen Angewisses zeigte er sonst Tapferkeit, daß er, schon schwer verwundet, erst am sich baute, als der Angewiss abgewickelt war — wurde er von dem Kommande für das Eiserne Kreuz I. Klasse vorgeschlagen, das ihm leider nicht mehr überreicht werden konnte.
Er nahm am Felsen- und Wehrstellung teil und starb im Osten den Heldentod für Führer und Vaterland.
Im Namen aller Angehörigen:
Frau **Witwe Bergeje Southoff**, geb. Weber, und Kinder.

Zu kaufen gesucht
Kleiner Kollwagen zu kaufen gesucht.
Wittablagengesellschaft e. G. m. b. H., Emden.
Leere Weinflaschen zu kaufen gesucht.
Gerhard von Rugs, Leer, Sindenburgstraße 12.

Feldpost-Faltmachlein
21x14x7 cm, flachliegend mit ganz überfallendem Deckel
100 Stück 7.— RM., Originalpackung 250 Stück
Selmers & Peters, Leer
Sellingstraße 5.

Dankfagung.
Allen, die uns zum Heldentode unseres Sohnes und Bruders, des **H-Schützen** **Heinrich Hero Walter Wecker** ihr Beileid bekundeten, sei hiermit herzlich gedankt.
Familie Ariene Wecker.
Neuesehn, den 9. September 1941.

Siegfried Jakobus Neef
im blühenden Alter von 21 Jahren durch schwere Verwundung am 24. August gestorben ist.
In unjagbarem Schmerz: Die trauernden Eltern und Geschwister, Landwirt **Jakob Neef** und Frau **Johanne**, geb. Behrens. Die Kinder **Emi**, **Sophie**, **Christoph**, **Jakob**, **Friedrich**, **Ernst**.

Wädchen-Wintermantel (für 14jähr.) zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei der **D.F.** in Leer.
Kaufe schwere, hochtragende Kühe und Rinder sowie **Jungvieh** (Schwarzbuntes, von 4-6 Jeneren). Um Angebote bittet **M. Frenemann**, Waringsfehn, Jennruf Neermoor 92, sowie meine Aufkäufer.

Für das Generalgouvernement soll wiederum eine größere Anzahl **junger Kühe und Rinder** die bis zum Januar 1941 abfallen, angekauft werden. Die Tiere müssen gute Formen und Leistungen aufweisen. Der Ankaufspreis beträgt bis 850 Reichsmark. Die Vorführung findet Ende September oder Anfang Oktober in Norden und Leer statt. Anmeldungen sind bis spätestens 15. September 1941 bei uns einzureichen unter Angabe von Name, Nummer, Geburts- und Selektatum.
Verein Ostfriesischer Stammbuchzüchter e. V. Norden.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heldentode meines lieben Mannes und Vaters meines kleinen Sohnes, unseres lieben Sohnes und Schwieger Sohnes sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
Vini Peters, geb. Groothuis
Familie T. Peters
Familie S. Th. Groothuis.
Olderjum, den 9. September 1941.

Imizlum, den 9. September 1941.
Wir erhielten von einem **Kriegsgefangenen** im Osten die tieferschütternde Nachricht, daß unser heilgeliebter Sohn und Bruder, **Schwager**, **Onkel**, **Wetter** und **Neffe**, der **Soldat**

Anzeigen-Annahmenschluß um 16 Uhr vor dem **Erfcheinungstage.**
Suche schwere **Entersohlen** schwere, anspannfähige **Zimmel** sowie laufend schwere drei- bis zwölfjährige und ältere, gute **Nerde** **Kalbbullen** mit guten Leistungen, sowie gut gepflegte **Kuhfäher** mit und ohne Herdbuch. — Angebote erbittet **A. Vossberg, Ithove, Jennuf 65.**

Besuch holländischer Schriftleiter

Auf Einladung der Reichsfrauenführerin ... Besuche in Ostfriesland ...

musse bei einem Ritterkreuzträger

Eines Tages hingelte bei uns im Kinder- ...

Infer Lagerleiter ging in das Quartier des ...

Inhaltend schritt er durch unsere Reihen, ...

Eine rüstige Neunzigjährige

Am 14. September wird Frau Geisje ...

D. Bühneninnentag des weiblichen Reichs- ...

Siebzehn Schweine für die Stadt Leer

Mehr Küchenabfälle für das Ernährungshilfswert der NSV. notwendig

In der letzten Woche konnte das Ernäh- ...

Manche Frau verächtet es, den Abfall ...

Prüfung eines Kote-Kreuz-Vertrages ...

Kuchen aus Vollkorntrottel. Mitte August ...

Waringsföhrer. Beiratsföhrung des ...

zehn Schweine, die allein in der letzten ...

Nun noch ein Wort an die Hausbe- ...

Papenburg

Der Dienst der Arbeitsgemeinschaft „Gemein- ...

Abföhrungsperson. Im Beisein des Land- ...

Wischenort. Vom Ströherwesen ...

Fohlenversteigerung in Aurich

Die in der letzten Woche durchgeföhrte ...

Die Jugend verfehlt die Zeit

Die große Propagandaaktion „Die Ju- ...

Was für die Soldaten draußen der Krieg ...

Der Gauobmann schloß seine Rede in der ...

Herbst-Verkehrshausen 1941

Auch in diesem Jahre werden die Schö- ...

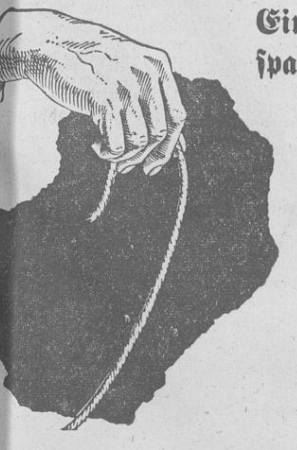
Esens

Worff hat bei herunterhängenden Drähten ...

Es wird verdunkelt von 20 Uhr bis 6.15 Uhr



Kreisleitung Leer ...



Ein Faden spart Millionen Seifenstücke

Oft findet es scheinbar Nebenpflichten, ...

Würde man die Seife an einem Bindfaden ...

hängen! Dort, wo Kinder sich waschen, ...

Seife und Waschlpudder für schmutzige ...

Seife und Waschlpudder für schmutzige ...

Sie werden sich selbst wundern, wie tabel- ...

